

Die Spreu trennt sich vom Weizen

Kompetitive Branche

Innerhalb der letzten 25 Jahre ist die Zahl der steuerpflichtigen Brauereien in der Schweiz enorm gewachsen: von 32 auf knapp 700. Dieser Boom hat einerseits den Vorteil, dass Bierliebhaber in den Genuss einer grossen Biervielfalt kommen. Andererseits sorgt die zunehmende Konkurrenz für einen hohen Margen- und Preisdruck, den vor allem die mittelgrossen Brauereien spüren.

Während kleinere Brauereien, die oft von Hobbybrauern geführt werden, derzeit florieren, haben mittelgrosse Unternehmen Mühe, mitzuhalten. Den Herausforderungen begegnen sie mit Innova-

tionswillen: So hat etwa die Flims Surselva-Brauerei in Flims ein neues Craft- und Honigbier lanciert, mit denen sie ihre Zahlen aufbessern konnte. Auf Spezialitätenbiere setzen neuerdings auch grössere Unternehmen wie die Brauerei Schützengarten, die ihr Sortiment unlängst um das Swiss Stout und das obergärige Red India Pale Ale erweitert hat.

Für den Erfolg sind effiziente Betriebsabläufe und das Brauen hochwertiger, vielfältiger Biere entscheidend. Diese Vielfalt kommt auch der Gastronomie zugute, die von neuen, spannenden Bierstilen profitieren kann. **cb**